

Titel der Drucksache:

Bürgermeister für den Frieden

Drucksache

1721/14

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	01.10.2014	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Die Landeshauptstadt Erfurt tritt der Organisation „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden) bei.

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die erforderlichen Schritte (Beitrittserklärung etc.) zu veranlassen.

16.09.2014, gez. Grünschneder

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2014	2015	2016	2017
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Die Landeshauptstadt sollte sich als „Stadt des Friedens“ nicht nur an der o.g. Organisation beteiligen, sondern aktiv die Ziele von „Mayors for Peace“ unterstützen.

Die Organisation Mayors for Peace wurde 1982 vom Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Aus der grundsätzlichen Überlegung heraus, dass BürgermeisterInnen für die Sicherheit und das Leben ihrer BürgerInnen verantwortlich sind, versuchen die Mayors for Peace Einfluss auf die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu nehmen und diese zu verhindern. Der weltweite Verband hieß früher (in deutscher Sprache) "Programm zur Förderung der Solidarität der Städte mit dem Ziel der vollständigen Abschaffung von Atomwaffen (Partnerschafts-Programm der Städte Hiroshima und Nagasaki zur Ächtung aller Atomwaffen in Ost und West)".

Bereits über 100 Städte und Gemeinden in Deutschland sind in den 80er-Jahren Mitglieder geworden. Seit Bürgermeister Akiba den Verband in "Mayors for Peace" umbenannt und 2003 die Kampagne "2020 Vision" ins Leben gerufen hat, hat sich diese Zahl vervierfacht. Im April 2011 wurde Kazumi Matsui zum Bürgermeister Hiroshimas gewählt, damit wurde er anstelle von Tadatoshi Akiba neuer Ko-Präsident zusammen mit dem Bürgermeister von Nagasaki Tomihisa Tawe. (Quelle: nach Veröffentlichungen von „Bürgermeister für den Frieden – Deutschland und Österreich“)

Die Organisation ruft derzeit ihre Mitgliedsstädte auf, die Kampagne 2020 Vision zu unterstützen, um sich so in die internationalen Verhandlungen über Atomwaffen einzumischen. Sie werden dabei von Friedensgruppen auf der ganzen Welt sowohl auf lokaler als auch internationaler Ebene unterstützt. Das Ziel ist, eine verbindliche Vereinbarung eines Zeitplans für die Abschaffung aller Atomwaffen und den Beschluss einer Nuklearwaffenkonvention durchzusetzen, um eine atomwaffenfreie Welt bis 2020 zu erreichen.

In Deutschland verfügt die Organisation bereits über 416 Mitglieder (Stand 01.07.14). In den letzten Monaten sind folgende deutsche Städte hinzugekommen:

- Juli 2014 Rastatt
- Mai 2014 Karlsruhe
- April 2014 Sömmerda
- Oktober 2013 Bingen
- August 2013 Königsbronn
- Juli 2013 Staufenberg

Weltweit sind 6.127 Städte in „Mayors for Peace“ vereint (Stand 01.07.14).